

Trotz Baustopp Arbeiten am Mövenpick-Hotel

VON DENISA RICHTERS

Von wegen Stillstand: Nachbarn der Großbaustelle an der Ecke Insel-/Freiligrathstraße, wo 2008 das Vier-Sterne-Hotel „Mövenpick am Hofgarten“ eröffnen soll, trauten gestern ihren Augen nicht. Trotz eines Beschlusses des Verwaltungsgerichts und eines daraufhin von der Stadt verhängten Baustopps gingen die Arbeiten munter weiter.

„So etwas habe ich in meiner Karriere nur einmal erlebt“, sagt Thomas Weischede. Der Rechtsanwalt der Berliner Kanzlei SES vertritt Anwohner der Baustelle vor Gericht: „Wenn die Stadt den Baustopp nicht vollzieht, werden wir beim Verwaltungsgericht Antrag auf Vollstreckung der Beschlüsse stellen.“ Die Arbeiten müssten mindestens so lange ruhen müssten, bis der Investor nachgebessert und ein neues Gutachten beigebracht habe. Die Verwaltungsrichter hatten beanstandet, dass der Investor nicht

habe ausräumen können, dass es durch den Betrieb des Hotels zu massiver Lärmbelästigung wegen an- und abfahrender Autos kommen werde. „Das ist nicht unser einziger Vorwurf“, sagt Weischede. Der Investor wisse seit Jahren um die Bedenken der Anwohner, baue deshalb auf eigenes Risiko und könne die Stadt nicht haftbar machen.

Planungsdezernent überrascht

Planungsdezernent Gregor Bonin zeigte sich überrascht, dass die Bauarbeiten weiterlaufen: „Das darf nicht sein. Wir haben eine Anhörung an den Bauherren geschickt. Bis Montag muss er sich äußern. Dann entscheiden, wir, was wir tun.“ Das kann laut Claudia Beusch, Vize-Sprecherin des Verwaltungsgerichts, bis zur Versiegelung der Baustelle reichen: „Dann wird das Gebiet mit einem Flatterband versiegelt.“ Das Gericht könne dem Bauherrn anordnen, die Arbeiten sofort einzustellen.